



**Niederschrift über die Sitzung  
des Gemeinderates vom**

**30.01.2023**

Am **30.01.2023**, um 19:00 Uhr, sind im Katholischen Vereinshaus von Kaltern, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegesetzgebung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Verbale della seduta  
del Consiglio comunale del**

**30.01.2023**

Il **30.01.2023**, alle ore 19:00, nella casa cattolica delle associazioni di Caldaro, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere		
ANDERLAN Anton	Ratsmitglied	Consigliere		
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
MAIER Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL Gertraud	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
OBERPARLEITER Wolfgang	Ratsmitglied	Consigliere		
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera		
PILLON Christoph	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr.Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere	X	
TANZER Karin	Ratsmitglied	Consigliere		
von ACH Florian	Ratsmitglied	Consigliere		
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		
WEISSENSTEINER Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere		

An der Sitzung nimmt der Generalsekretär KREITHNER Dr. Johann teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Walter Weissensteiner und Werner Maier ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Dr. Werner Atz betraut.

Alla seduta partecipa anche il Segretario Generale KREITHNER dott. Johann.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BENIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio Walter Weissensteiner e Werner Maier.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Dr. Werner Atz.

**1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.12.2022**

(Beschluss Nr. 1)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner):

1. Das Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.12.2022 wird ohne Richtigstellungen bzw. Ergänzungen genehmigt.

**2. Interpellation (Prot. Nr. 0000336/23) der Gemeinderatsmitglieder Dietmar Zwerger und Florian von Ach von der Partei "Die Freiheitlichen" betreffend "Radroute Mendelpass - Kaltern"**

Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard verliest die Interpellation.

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer Folgendes in Erfahrung bringen:

1) Wurden mit ob genannten Vereinen und Institutionen Treffen abgehalten und mögliche Radrouten erarbeitet? Um welche Routen handelt es sich?

2) Wird von der Gemeindeverwaltung eine der unter Punkt 1 genannten Routen bevorzugt bzw. realisiert?

3) Innerhalb welchen Zeitrahmens soll die unter Punkt 2 genannte Route verwirklicht werden? Welche Kosten werden dabei entstehen? Zu welchen Teilen werden die Kosten von der Gemeinde Kaltern, der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland und dem Land Südtirol getragen?

Die Bürgermeisterin Benin verliest die vorbereitete Antwort wie folgt:

**1) Wurden mit ob genannten Vereinen und Institutionen Treffen abgehalten und mögliche Radrouten erarbeitet? Um welche Routen handelt es sich?**

Am 21.06.2021 wurden mit dem Tourismusverein, der Forstbehörde, AVS, KSV, Dr. Ing. Christian Scherer und Herrn Gufler von Gufler Metall mehrere Begehungen im Bereich Mendelpass bis St. Nikolaus und St. Anton durchgeführt.

Anfangs konzentrierte man sich auf den Bereich Mendelbahnstraße; dieser Bereich weist neben dem sehr steilen Gelände hohe Abstufen auf, welche mit dem Rad kaum zu überwinden sind, zudem scheint ein Radweg in diesem Bereich einem hohen Gefahrenpotential ausgesetzt zu sein.

Der Untersuchungsbereich wurde ausgeweitet und es wurden für eine mögliche Radverbindung sowohl neue Abschnitte aber auch bestehende Wege und Straßen in Betracht gezogen, ohne jedoch, wie von Gemeinde und Tourismusverein gefordert, die drei Wanderwege: Mendelsteig, Prazollersteig und Gollersteig für die Radverbindung zu verwenden.

**1. Approvazione del verbale della seduta del 27/12/2022**

(deliberazione n. 1)

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano con 17 voti favorevoli, presenti 17 consiglieri, assente 1 consigliere (Rinner):

1. Si approva il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 27/12/2022 senza correzioni rispettivamente integrazioni.

**2. Interpellanza (prot. n. 0000336/23) da parte dei membri del Consiglio comunale Dietmar Zwerger e dott. Florian von Ach del partito "Die Freiheitlichen" riguardante "percorso ciclabile Passo Mendola - Caldaro"**

La Sindaca Gertrud Benin Bernard dà lettura della Interpellanza.

Con questa Interpellanza si chiede di sapere quanto segue:

1) Sono stati fatti incontri con le associazioni e le istituzioni sopra citate e sono stati elaborati possibili percorsi ciclabili? Quali sono i percorsi interessati?

2) L'amministrazione comunale preferisce o realizza uno dei percorsi di cui al punto 1?

3) Entro quali tempi dovrebbe essere realizzato il percorso di cui al punto 2? Quali costi saranno sostenuti? In che misura i costi saranno sostenuti dal Comune di Caldaro, dalla Comunità comprensoriale Oltradige/Bassa Atesina e dalla Provincia di Bolzano?

La Sindaca Benin dà lettura della risposta come segue:

**1) Sono stati organizzati incontri con le associazioni e le istituzioni sopra citate e sono stati elaborati i possibili percorsi ciclabili? Quali sono i percorsi interessati?**

Il 21.06.2021 sono stati effettuati diversi sopralluoghi nell'area del Mendelpass verso S. Nicolò e S. Antonio con l'associazione turistica, l'autorità forestale, AVS, KSV, il Dr. Ing. Christian Scherer e il sig. Gufler di Gufler Metall.

Inizialmente, l'attenzione si è concentrata sull'area della strada presso la funicolare; oltre al terreno molto ripido, quest'area presenta pendenze elevate difficilmente superabili in bicicletta, e una pista ciclabile in quest'area sembra essere esposta a un elevato potenziale di pericolo.

L'area di indagine è stata estesa e sono stati presi in considerazione sia nuovi tratti che sentieri e strade esistenti per un possibile collegamento ciclabile, senza tuttavia utilizzare i tre sentieri escursionistici: sentiero Mendola, sentiero Prazoller e sentiero Goller per il collegamento ciclabile, come richiesto dal Comune e dall'associazione turistica.

**2) Wird von der Gemeindeverwaltung eine der unter Punkt 1 genannten Routen bevorzugt bzw. realisiert?**

Dr. Ing. Christian Scherer wurde beauftragt eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um alle möglichen Verbindungen für eine Radroute auszuarbeiten.

Im oberen und unteren Bereich müssten neue Wege angelegt werden, die Schlüsselstelle ist und bleibt aber der Bereich zwischen 9. und 7. Kehre.

Die einzige Möglichkeit besteht durch die Abfahrt über die Mendeltrasse bis zum Start des bereits bestehenden Mountainbike Weges.

Eine durchgehende Radroute vom Mendelpass nach Kaltern ist somit nicht realisierbar und bleibt nach wie vor nur über die Mountainbike Strecke befahrbar.

**3) Innerhalb welchen Zeitrahmens soll die unter Punkt 2 genannte Route verwirklicht werden? Welche Kosten werden dabei entstehen? Zu welchen Teilen werden die Kosten von der Gemeinde Kaltern, der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland und dem Land Südtirol getragen?**

Erübrigt sich.

**3. Interpellation (Prot. Nr. 0000338/23) der Gemeinderatsmitglieder Dietmar Zwerger und Florian von Ach von der Partei "Die Freiheitlichen" betreffend "Überwachungskameras in Kaltern"**

Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard verliest die Interpellation.

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer Folgendes in Erfahrung bringen:

1) Haben sich die laut Antwort auf unsere Anfrage vorgesehenen Kosten und Betriebskosten bestätigt?

2) Konnten die Kameras zur Aufklärung der ob genannten Vorkommnisse beitragen?

3) Wie viele Einbrüche wurden 2022 in Kaltern gemeldet? Wie viele konnten aufgeklärt werden? Bei wie vielen konnten die genannten Kameras einen Beitrag leisten?

4) Wie reagiert die Gemeindeverwaltung auf die Einbruchserie von Dezember bzw. wie will die Gemeindeverwaltung für mehr Sicherheit in Kaltern sorgen?

Die Bürgermeisterin Benin ersucht Referent Vorhauser zu antworten.

Referent Vorhauser verliest die vorbereitete Antwort wie folgt:

Zu Frage 1) Die offizielle Inbetriebnahme der Überwachungskameras ist noch nicht erfolgt. Die definitiven jährlichen Betriebskosten werden somit erst zum Ende des Jahres 2023 vorliegen.

Zu Frage 2) Die laufenden Ermittlungen zum geschil-

**2) L'amministrazione comunale preferisce o realizza uno dei percorsi indicati al punto 1?**

Il Dott. Ing. Christian Scherer è stato incaricato di preparare uno studio di fattibilità per elaborare tutti i possibili collegamenti per un percorso ciclabile.

Sarebbe necessario creare nuovi percorsi nella zona superiore e in quella inferiore, ma il punto chiave è e rimane la zona tra la nona e la settima curva.

L'unica possibilità è quella di scendere dal tratto Mendola fino all'inizio della pista per mountain bike esistente.

Un percorso ciclabile continuo dal Passo della Mendola a Caldaro non è quindi realizzabile e rimane accessibile solo attraverso il percorso per mountain bike.

**3) Entro quali tempi dovrebbe essere realizzato il percorso di cui al punto 2? Quali costi saranno sostenuti? In che misura i costi saranno sostenuti dal Comune di Caldaro, dal Comune di Überetsch/Unterland e dalla Provincia dell'Alto Adige?**

Superfluo.

**3. Interpellanza (prot. n. 0000338/23) da parte dei membri del Consiglio comunale Dietmar Zwerger e dott. Florian von Ach del partito "Die Freiheitlichen" riguardante "telecamere di sorveglianza a Caldaro"**

La Sindaca Gertrud Benin Bernard dà lettura della Interpellanza.

Con questa Interpellanza si chiede di sapere quanto segue:

1) Sono stati confermati i costi e le spese di gestione previsti nella risposta alla nostra domanda?

2) Le telecamere sono state in grado di contribuire a chiarire gli episodi sopra citati?

3) Quanti furti sono stati denunciati a Caldaro nel 2022? Quanti sono stati risolti? In quanti casi le telecamere hanno potuto dare un contributo?

4) Come reagisce l'amministrazione comunale alla serie di furti di dicembre e come intende garantire maggiore sicurezza a Caldaro?

La Sindaca Benin chiede all'Assessore Vorhauser di dare lettura della risposta.

L'Assessore Vorhauser dá lettura della risposta come segue:

Alla domanda 1) Le telecamere di sorveglianza non sono ancora state messe ufficialmente in funzione. I costi di gestione annuali definitivi non saranno quindi disponibili prima della fine del 2023.

Per quanto riguarda la domanda 2) Le indagini in

dernten Vorfall werden von den Carabinieri der Station Kaltern durchgeführt. Über den Stand der Ermittlungen sind dieser Gemeindeverwaltung derzeit keine Details bekannt.

Zu Frage 3) Laut Auskunft des Kommandanten der Carabinieri Kaltern, Maresciallo Walter D'Amante, können genaue Zahlen über die gemeldeten Einbrüche, sowie jene der aufgeklärten Fälle beim Provinzialkommando der Carabinieri in Bozen angefragt werden.

Zu Frage 4) In Absprache mit der Ortspolizei wurde beschlossen, die Abend- und Nachtdienste im Rahmen der personellen Möglichkeiten zu verstärken.

#### **4. Genehmigung der Verordnung über die Videoüberwachung**

(Beschluss Nr. 2)

Referent Vorhauer erläutert die Verordnung über die Videoüberwachung.

Referent Ambach: Die Überwachung der Trinkwasserfassungen ist gesetzlich vorgesehen.

Morandell Walter: Ist die Überwachung des Recyclinghofes notwendig?

Ambach: Beim Recyclinghof wurde schon wiederholt eingebrochen.

Morandell Walter: Überwachung der Zufahrten: Sind die Kosten gerechtfertigt.

Referent Vorhauer: Die Kennnummer der PKW werden aufgenommen und dadurch hat die Polizei die Möglichkeit Einbrecher zu identifizieren.

Pernstich: Gibt es eine Erfolgsrate durch Videoaufnahmen.

Maier: Videoüberwachungen gibt es weltweit und dadurch können Verbrecher identifiziert werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen (Pernstich, Oberparleiter und Morandell W.), durch Handerheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner):

1 Aus den in den Prämissen genannten Gründen, die Verordnung über die Videoüberwachung im Gemeindegebiet von Kaltern a.d.W. zur Gewährleistung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und zum Schutz des öffentlichen Vermögens und etwaige Vandalenakte oder Beschädigungen zu verhindern, zu genehmigen und zwar gemäß Anlagen, die wesentlichen und ergänzenden Bestandteil dieses Beschlusses bilden.

2. Zur Kenntnis zu nehmen, dass dieser Beschluss weder Einnahmen noch Ausgaben für die Gemeinde mit sich bringt.

3. Gegenständlichen Beschluss und die beigefügte Verordnung an die Ortspolizei von Kaltern a.d.W. und an das Regierungskommissariat für die Provinz Bozen zu übermitteln.

#### **5. Abänderung des Artikel 6 des Vertrages betref-**

corso sull'incidente descritto sono condotte dai carabinieri della stazione di Caldaro. Al momento questa amministrazione comunale non è a conoscenza di dettagli sullo stato delle indagini.

Per quanto riguarda la domanda 3) Secondo le informazioni del comandante dei Carabinieri di Caldaro, Maresciallo Walter D'Amante, le cifre esatte dei furti denunciati e dei casi risolti possono essere richieste al Comando Provinciale dei Carabinieri di Bolzano.

Per quanto riguarda la domanda 4) Di concerto con la Polizia municipale, si è deciso di potenziare i servizi serali e notturni nell'ambito delle possibilità di organico.

#### **4. Approvazione del regolamento della videosorveglianza**

(deliberazione n. 2)

L'oratore Vorhauer illustra il regolamento della videosorveglianza.

Assessore Ambach: Il monitoraggio delle captazioni di acqua potabile è previsto dalla legge.

Morandell Walter: Il monitoraggio del centro di riciclaggio è necessario?

Ambach: Ci sono state ripetute effrazioni nel centro di riciclaggio.

Morandell Walter: Il monitoraggio delle strade di accesso: i costi sono giustificati?

Vorhauer: I numeri di identificazione delle auto vengono registrati e questo permette alla polizia di identificare i ladri.

Pernstich: C'è una percentuale di successo con le registrazioni video?

Maier: La videosorveglianza esiste in tutto il mondo e permette di identificare i criminali.

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano con 14 voti favorevoli e 3 voti contrari (Pernstich, Oberparleiter und Morandell W.), presenti 17 consiglieri, assente 1 consigliere (Rinner):

1. Di approvare per i motivi esposti in premessa, il regolamento della videosorveglianza nel territorio del Comune di Caldaro s.s.d.v. per l'esigenza di tutela della sicurezza dei cittadini e la salvaguardia del patrimonio pubblico e a prevenire eventuali atti di vandalismo o danneggiamento, come da allegati, che costituiscono parte integrante e sostanziale di questa delibera.

2. Di dare atto che questa delibera non comporta ne entrate ne spese per il Comune.

3. Di trasmettere la presente deliberazione e allegato regolamento comunale approvato alla polizia municipale di Caldaro s.s.d.v. e al Commissariato del Governo della Provincia di Bolzano.

#### **5. Modifica dell'art.6 del contratto riguardante la**

**fend die Führung des Kunstrasenplatzes in der Sportzone St. Anton - Nr. 2616/U.V.-Gemeindesekretärin vom 23.06.2016 betreffend die außerordentlichen Instandhaltungskosten der Anlagen**

(Beschluss Nr. 3)

Bürgermeisterin Benin: Die Stromkosten sind erheblich angestiegen, sodass der KSV 04 an diese Gemeinde mit dem Ersuchen – siehe Schreiben vom 16. Jänner 2023, Prot.Nr.0005254 - herangetreten ist, dass der Verein für die außerordentliche Instandhaltung aller Anlagen nicht mindestens, sondern maximal bis zur Höhe der Stromkosten zu sorgen und dafür aufzukommen hat und das ein eventueller Differenzbetrag seitens des KSV 04 an diese Gemeinde somit nicht zu bezahlen ist, sodass der betreffende Artikel 6 des zitierten Vertrages entsprechend abgeändert werden soll.

Weissensteiner: Dann könnte der KSV auch keine Investitionen im Jahr 2023 tätigen.

Generalsekretär: Jedes Jahr sind bei den Sportanlagen hohe Instandhaltungskosten von ca. 60.000,00 € unbedingt notwendig.

Weissensteiner: Dann können wir dem KSV für das Jahr 2023 auch Mindestinvestitionen von 60.000,00 € bei den Sportanlagen vorschreiben.

Generalsekretär: Ja, dies wäre möglich.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden und schreitet zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner):

1. Den Artikel 6 des Vertrages Nr.2616/U.V.-Gemeindesekretärin vom 23.06.2016 hinsichtlich der Führung des Kunstrasenplatzes in der Sportzone St. Anton betreffend die Ergänzung des Konzessionsvertrages Rep.2353 vom 19.04.2010 betreffend die Führung verschiedener Sportanlagen, wie folgt abzuändern und mit folgendem neuen Wortlaut zu genehmigen:

„Art.6: Der Verein hat für die ordentliche Instandhaltung des Kunstrasenplatzes sowie der Bezirkssportanlage und des alten Sportplatzes und für die außerordentliche Instandhaltung aller Anlagen maximal bis zur Höhe der Stromkosten zu sorgen und dafür aufzukommen. Für das Jahr 2023 verpflichtet sich der KSV ordentliche Instandhaltungsarbeiten in Höhe von Euro 60.000,00 für die verschiedenen Sportanlagen durchzuführen. Für darüber hinausgehende außerordentliche Maßnahmen kann die Gemeinde einen außerordentlichen Beitrag gewähren. Das Ansuchen ist auf jeden Fall VOR Durchführung der Arbeiten zu stellen

2. Über gegenständliche Vertragsänderung mit dem Kalterer Sportverein KSV 04 einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen und die Bürgermeisterin wird beauftragt, gegenständlichen Vertrag zu unterzeichnen.

3. Festzuhalten, dass gegenständlicher Konzessionsvertrag Nr. 2616/U.V.-Gemeindesekretärin vom 23.06.2016 am 31.12.2023 ausläuft und dass bei Verlängerung desselben der neue Wortlaut laut Absatz 1

**gestione del campo sintetico nella zona sportiva S. Antonio - rep.n. 2616/rep.della segretaria comunale del 23.06.2016 riguardante la manutenzione straordinaria degli impianti**

(deliberazione n. 3)

Sindaca Benin: Le spese della corrente si sono aumentate considerabilmente, cosicché l'associazione KSV 04 ha chiesto a questo Comune – vedasi lettera del 16/01/2023, prot.n. 0005254 - che l'associazione per lavori straordinari non è obbligato a assumere le spese per la manutenzione straordinaria degli impianti minimalmente ma al massimo fino all'ammontare dei costi della corrente e di conseguenza da parte dell'associazione KSV 04 non è da pagare a questo Comune, cosicché il relativo articolo 6 del citato contratto è da modificare in questo senso.

Weissensteiner: Allora il KSV potrebbe anche non fare investimenti nel 2023.

Segretario generale: Ogni anno sono assolutamente necessari costi di manutenzione elevati, pari a circa 60.000,00 €, per gli impianti sportivi.

Weissensteiner: Allora possiamo anche prescrivere investimenti minimi di 60.000,00 € per gli impianti sportivi per l'anno 2023.

Segretario generale: Sì, sarebbe possibile.

Il Consiglio è d'accordo e procede alla votazione.

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano ad unanimità di voti, presenti 17 consiglieri, assente 1 consigliere (Rinner):

1. Di modificare l'art.6 del contratto n.2616/rep.segretaria comunale del 23.06.2016 riguardante la gestione dell'impianto sintetico della zona sportiva S. Antonio – integrazione del contratto di concessione rep.2353 del 19.04.2010 come segue e con la seguente dicitura:

„Art.6: L'associazione deve assumersi per la manutenzione ordinaria dell'impianto sintetico nonché della zona sportiva comprensoriale e del vecchio impianto sportivo e della manutenzione straordinaria di tutti gli impianti massimalmente fino all'ammontare delle spese della corrente. Per l'anno 2023 l'Associazione Sportiva di Caldaro si impegna a realizzare interventi di manutenzione ordinaria per un importo di 60.000,00 Euro per i vari impianti sportivi. Per ulteriori provvedimenti straordinari il Comune può concedere un contributo straordinario. La domanda è da presentare in ogni caso PRIMA dell'esecuzione dei lavori:“

2. Su questa modifica contrattuale si stipula un contratto in forma pubblica amministrativa con l'associazione Sportiva KSV 04 e la Sindaca viene incaricata a firmare il relativo contratto.

3. Di dare atto che il contratto di concessione di cui all'oggetto, n. 2616/Rep.segretaria comunale del 23.06.2016, scaderà il 31/12/2023 e che in caso della proroga dello stesso la nuova dicitura secondo il

des verfügbaren Teiles dieses Beschlusses voll und ganz übernommen werden kann und soll.

4. Die mit der Abfassung des betreffenden Vertrages zusammenhängenden Spesen und Gebühren gehen zu Lasten dieser Gemeinde.

5. Die Ausgabe von angenommenen Euro 245,00 wird gemäß nachstehender Übersicht verpflichtet:

**6. Automatische Teilaufhebung der Schulden mit einem Restbetrag bis zu eintausend Euro der einzelnen Lasten, welche der staatlichen Einhebungsagentur vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2015 anvertraut wurden. Ausübung der Option, die Aufhebungsmaßnahme gemäß Artikel 1 Absatz 229 des Gesetzes vom 29. Dezember 2022, Nr. 197 nicht anzuwenden**  
(Beschluss Nr. 4)

Dr. Atz erläutert die Beschlussvorlage betreffend Automatische Teilaufhebung der Schulden mit einem Restbetrag bis zu eintausend Euro der einzelnen Lasten, welche der staatlichen Einhebungsagentur vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2015 anvertraut wurden.  
Wir sind gegen diese automatische Teilaufhebung der Schulden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, durch Handheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner):

1. Von der in Artikel 1 Absatz 229 des Gesetzes vom 29. Dezember 2022, Nr. 197 vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Bestimmungen von Artikel 1 Absatz 227 und folglich die Bestimmungen von Artikel 1 Absatz 228 in Bezug auf den teilweisen Erlass von Schulden bis zu eintausend Euro, die in den der staatlichen Einhebungsagentur (derzeit Agentur für Einnahmen-Einzug ADER) vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2015 anvertrauten Lasten eingetragenen sind, nicht anzuwenden.

2. Anzuordnen, dass gegenständlicher Beschluss bis zum 31. Januar 2023 der Agentur für Einnahmen-Einzug ADER in der von ihr angegebenen Weise mitgeteilt und auf der institutionellen Internetseite der Gemeinde veröffentlicht wird.

3. Dieser Beschluss wird im Sinne des Art. 183 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol (R.G. vom 3. Mai 2018, Nr.2) in getrennter Abstimmung mit selbem Abstimmungsergebnis, für unverzüglich vollziehbar erklärt.

**7. Stellungnahme des Gemeinderates zum Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022, Nr. 822, betreffend die Ergänzung des "Landschaftsleitbildes Südtirol"**  
(Beschluss Nr. 5)

Bürgermeisterin Benin ersucht Geom. Seppi die Ergänzung des "Landschaftsleitbildes Südtirol" zu erläutern.

Geom. Seppi erläutert die mit Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022, Nr. 822 genehmigten Ergänzung des "Landschaftsleitbildes Südtirol".

Bürgermeisterin Benin bedankt sich bei Geom. Seppi für die ausführliche Präsentation der Ergänzung des "Landschaftsleitbildes Südtirol".

comma 1 della parte deliberante di questa deliberazione può e deve essere adottata pienamente.

4. Le spese ed i diritti connessi con la stipulazione del relativo contratto sono a carico di questo Comune.

5. Si impegna la spesa presunta di Euro 245,00 come indicato dal seguente prospetto:

**6. Annullamento parziale automatico dei debiti di importo residuo fino a mille euro risultanti dai singoli carichi affidati all'agente nazionale della riscossione dal 1° gennaio 2000 al 31 dicembre 2015. Esercizio dell'opzione di non applicazione della misura di stralcio ai sensi dell'articolo 1, comma 229, della legge 29 dicembre 2022, n. 197**

(deliberazione n. 4)

Il dott. Atz illustra la bozza di delibera relativa all'annullamento parziale automatico dei debiti con importo residuo fino a mille euro dei singoli carichi affidati all'agente nazionale della riscossione dal 1° gennaio 2000 al 31 dicembre 2015.

Noi siamo contrari all'annullamento parziale automatico dei debiti.

Il Consiglio comunale delibera per alzata di mano ad unanimità di voti, presenti 17 consiglieri, assente 1 consigliere (Rinner):

1. Di avvalersi della facoltà prevista dal comma 229 dell'articolo 1 della legge 29 dicembre 2022, n. 197 di non applicare le disposizioni del comma 227 e, conseguentemente, quelle del comma 228, relative allo stralcio parziale dei debiti fino a mille euro iscritti in carichi affidati all'agente nazionale della riscossione (attualmente Agenzia delle Entrate-Riscossione ADER) dal 1° gennaio 2000 al 31 dicembre 2015.

2. Di disporre che la presente deliberazione venga comunicata entro il 31 gennaio 2023 all'Agenzia delle Entrate-Riscossione ADER con le modalità indicate dalla medesima e che venga pubblicata nel sito internet istituzionale del Comune.

3. La presente delibera con stesso risultato di votazione, in una votazione separata viene dichiarata quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 183 del Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino-Alto Adige (L.R. del 3 maggio 2018, n.2).

**7. Parere motivato del Consiglio Comunale alla deliberazione della Giunta Provinciale dell'08/11/2022, n. 822, inerente l'integrazione delle "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige"**  
(deliberazione n. 5)

La Sindaca Benin chiede al Geometra Seppi di spiegare l'integrazione delle "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige".

Il Geom. Seppi illustra l'integrazione delle "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige" approvata con deliberazione della Giunta provinciale del 08.11.2022, n. 822.

Il Sindaco Benin ringrazia il Geom. Seppi per la dettagliata presentazione dell'integrazione delle "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige".

Die Bürgermeisterin verliest die Änderungsanträge zu den Punkten 1 und 2 der Dorfliste Kaltern-Caldaro, welche wie folgt lauten:

**Änderung des Punkt 1:** „Den Entwurf zur Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 822 vom 08.11.2022 insgesamt positiv zu begutachten und die in Anlage A dieses Beschlusses angeführte Stellungnahme zu genehmigen.“ Wie folgt: „Die Gemeinde Kaltern erteilt eine negative Stellungnahme zum übersendeten Vorschlag zur Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ und fordert die Landesregierung auf, neue Baurechte – sofern notwendig – durch Änderung des Landesgesetzes Raum und Landschaft Nr. 9/2018 zu begründen.“

**Änderung des Punkt 2 des beschließenden Teiles, welcher wie folgt lautet:** „Soweit nicht ausdrücklich oder inhaltlich in der obgenannten Stellungnahme übernommen, werden die in den Prämissen des Beschlusses genannten Einwände und Vorschläge der Bürger, Verbände und Interessenvertretungen nicht befürwortet. Wie bereits ausgeführt, stellt der vorliegende Vorschlag eine ausgewogene Abwägung zwischen den Interessen des Landschaftsschutzes und den Erfordernissen zusätzlicher baulicher Entwicklungsmöglichkeiten dar. Deshalb sollten die in den vorgebrachten Einwänden vorgeschlagenen restriktiveren oder weniger restriktiven Vorgaben unberücksichtigt bleiben. Zumal mit obiger Stellungnahme vorgeschlagen wird, dass mit den Landschaftsplänen von den Vorgaben des Landschaftsleitbildes Südtirol (in sowohl mehr als auch weniger restriktiver Optik) abgewichen werden kann, kann somit je nach Gemeinde im Landschaftsplan auf besondere Erfordernisse oder Umstände reagiert werden.“

Wie folgt: „Soweit nicht ausdrücklich oder inhaltlich in der obgenannten Stellungnahme übernommen, werden die in den Prämissen des Beschlusses genannten des Dachverbandes für Natur und Umweltschutz sowie des Heimatpflegebandes Südtirol befürwortet. Mehrere Artikel des Anhang 5 zum „Landschaftsleitbild Südtirol“ stehen nicht im Einklang mit den Zielsetzungen und lokalen Bedürfnissen der Gemeinde Kaltern, wie beispielsweise fehlende verbindliche Vorgaben zur Vermeidung der Bodenversiegelung hinsichtlich der im Klimaplan Südtirol 2024 getätigten Aussagen; der Errichtung von unterirdischer Baumasse für Wohnzwecke im Weidegebiet und alpinem Grünland oder die Erweiterung von gastgewerblichen Betrieben im Weidegebiet und alpinem Grünland.“

#### **Abstimmung zum Änderungsantrag 1 der Dorfliste Kaltern-Caldaro:**

4 Ja-Stimmen (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., Weissensteiner) und 13 Neinstimmen durch Handerheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner).

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wird der Antrag abgelehnt.

#### **Abstimmung zum Änderungsantrag 2 der Dorfliste Kaltern-Caldaro:**

4 Ja-Stimmen (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., Weissensteiner), 2 Enthaltungen (von Ach, Zwerger) und 11 Gegenstimmen, durch Handerheben, an-

La Sindaca dà lettura degli emendamenti ai punti 1 e 2 della Dorfliste Kaltern-Caldaro, come segue:

**Emendamento al punto 1:** "Valutare positivamente la bozza di integrazione ai "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige", approvata con deliberazione della Giunta provinciale n. 822 del 08.11.2022 nel suo complesso e approvare la dichiarazione riportata nell'allegato A alla presente deliberazione." Come segue: "Il Comune di Caldaro esprime parere negativo sulla proposta inviata di integrazione della "Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige" e chiede alla Giunta provinciale di stabilire nuovi diritti edificatori - se necessario - modificando la legge provinciale territorio e paesaggio n. 9/2018."

**Modifica del punto 2 della parte deliberativa, che recita:** "Per quanto non espressamente o sostanzialmente adottato nel suddetto parere, non si condividono le obiezioni e le proposte di cittadini, associazioni e gruppi di interesse citate nelle premesse della delibera. Come già detto, la presente proposta rappresenta una considerazione equilibrata tra gli interessi di tutela del paesaggio e le esigenze di ulteriori possibilità di sviluppo edilizio. Pertanto, i requisiti più o meno restrittivi suggeriti nelle obiezioni sollevate devono essere ignorati. Soprattutto perché il parere sopra citato propone che i piani paesaggistici possano discostarsi dalle specifiche del Piano Paesaggistico dell'Alto Adige (sia in ottica più che meno restrittiva), è quindi possibile rispondere a esigenze o circostanze particolari nel piano paesaggistico, a seconda del Comune".

Come segue: "Per quanto non espressamente o sostanzialmente ripreso nella suddetta dichiarazione, si fanno proprie quelle dell'Associazione per la protezione della natura e dell'ambiente e dell'Heimatpflegeband Alto Adige citate nelle premesse della delibera. Diversi articoli dell'Allegato 5 delle „Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige“ non sono in linea con gli obiettivi e le esigenze locali del Comune di Caldaro, come ad esempio la mancanza di requisiti vincolanti per evitare l'impermeabilizzazione del suolo in relazione alle affermazioni contenute nel Piano climatico dell'Alto Adige 2024; la costruzione di masse edilizie sotterranee a scopo residenziale nella zona pascolo e del verde alpino o l'espansione delle attività ricettive nella zona pascolo e del verde alpino."

#### **Votazione sull'emendamento 1 della Dorfliste Kaltern-Caldaro:**

4 voti a favore (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., Weissensteiner) e 13 voti contrari per alzata di mano, 17 consiglieri presenti, 1 consigliere assente (Rinner).

A seguito del risultato della votazione, l'emendamento 1 è stato respinto.

#### **Votazione sull'emendamento 2 della Dorfliste Kaltern-Caldaro:**

4 voti a favore (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., Weissensteiner), 2 astenuti (von Ach, Zwerger) e 11 voti contrari, per alzata di mano, 17 consiglieri

wesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner).  
Aufgrund des Abstimmungsergebnisses wird der Antrag abgelehnt.

Pernstich: Wir sind absolut gegen mehr Versiegelungen des Bodens. Es geht um den Schutz der Landschaft und nicht um neue Baurechte. Die SVP Fraktion handelt nicht konsequent hinsichtlich der Klimaziele. Wir werden dagegen stimmen.

Weissensteiner: Die Stellungnahme der Gemeinde Kaltern geht weit und daher werde ich dagegen stimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (von Ach, Zwerger, Bernard W.) und 4 Gegenstimmen (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., Weissensteiner), durch Handerheben, anwesend 17 Ratsmitglieder, 1 Ratsmitglied abwesend (Rinner):

1. Den Entwurf zur Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 822 vom 08.11.2022 insgesamt positiv zu begutachten und die in Anlage A dieses Beschlusses angeführte Stellungnahme zu genehmigen.

2. Soweit nicht ausdrücklich oder inhaltlich in der obgenannten Stellungnahme übernommen, werden die in den Prämissen des Beschlusses genannten Einwände und Vorschläge der Bürger, Verbände und Interessenvertretungen nicht befürwortet. Wie bereits ausgeführt, stellt der vorliegende Vorschlag eine ausgewogene Abwägung zwischen den Interessen des Landschaftsschutzes und den Erfordernissen zusätzlicher baulicher Entwicklungsmöglichkeiten dar. Deshalb sollten die in den vorgebrachten Einwänden vorgeschlagenen restriktiveren oder weniger restriktiven Vorgaben unberücksichtigt bleiben. Zumal mit obiger Stellungnahme vorgeschlagen wird, dass mit den Landschaftsplänen von den Vorgaben des Landschaftsleitbildes Südtirol (in sowohl mehr als auch weniger restriktiver Optik) abgewichen werden kann, kann somit je nach Gemeinde im Landschaftsplan auf besondere Erfordernisse oder Umstände reagiert werden.

3. Dieser Beschluss wird im Sinne des Art. 183 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol (R.G. vom 3. Mai 2018, Nr.2) in getrennter Abstimmung mit selbem Abstimmungsergebnis, für unverzüglich vollziehbar erklärt.

4. Diesen Beschluss innerhalb der vorgesehenen Frist (09/02/2023) der Landesverwaltung zu übermitteln.

**8. Stellungnahme des Gemeinderates zu den eingebrachten Einwänden sowie Genehmigung des Entwurfs zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern, betreffend das Biotop Kalterer See - Dekret der Direktorin der Abteilung Natur Nr. 14596/2022**

(Beschluss Nr. 6)

Referent Pillon erklärt, dass er sich politisch weiterhin von diesem Fall distanzieren und aufgrund einer verwandtschaftlichen Befangenheit ersten Grades den Saal beim kompletten Tagesordnungspunkt 8 verlassen.

presenti, 1 consigliere assente (Rinner).  
In base al risultato della votazione, l'emendamento 2 è stato respinto.

Pernstich: Siamo assolutamente contrari a una maggiore impermeabilizzazione del suolo. Si tratta di tutelare il paesaggio e non di ottenere nuovi diritti edificatori. Il gruppo SVP non agisce in modo coerente rispetto agli obiettivi climatici. Voteremo contro.

Weissensteiner: La presa di posizione del Comune di Caldaro è molto importante e quindi voterò contro.

Il consiglio comunale con 10 voti favorevoli, 3 astensioni (von Ach, Zwerger, Bernard W.) e 4 voti contrari (Pernstich, Oberparleiter, Morandell W. e Weissensteiner) espressi con alzata di mano, presenti 17 consiglieri, 1 consigliere assente (Rinner) delibera

1. Di valutare complessivamente positiva la proposta per l'integrazione delle „Linee Guida natura e paesaggio in Alto Adige“, approvata con deliberazione della Giunta Provinciale n. 822 del 08/11/2022 e di approvare il parere motivato, riportato nell'allegato A della presente deliberazione.

2. Se non espressamente o sostanzialmente riprese nel suddetto parere, le obiezioni e le proposte, che sono state presentate dai cittadini, associazioni e gruppi di interessi e menzionate nelle premesse della deliberazione, non sono accolte. Come già indicato, la presente proposta raggiunge un equilibrio tra gli interessi della protezione del paesaggio e la necessità di ulteriori opportunità di sviluppo edilizio. Pertanto, i precetti più restrittivi o meno restrittivi proposti nelle obiezioni sollevate non dovrebbero essere presi in considerazione. Poiché con il suddetto parere si propone che i piani paesaggistici possano discostarsi dalle direttive della Linea guida natura e paesaggio Alto Adige (sia in ottica più che meno restrittiva), è quindi possibile reagire a requisiti o circostanze speciali nel piano paesaggistico a seconda del comune.

3. La presente delibera con stesso risultato di votazione, in una votazione separata viene dichiarata quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 183 del Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino-Alto Adige (L.R. del 3 maggio 2018, n.2).

4. Di trasmettere la presente deliberazione entro il termine previsto (09/02/2023) all'Amministrazione Provinciale.

**8. Presa posizione del Consiglio Comunale sulle obiezioni presentate nonché approvazione della bozza di modifica del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro inerente il biotopo Lago di Caldaro - decreto della Direttrice di Ripartizione dell'Ufficio Natura n. 14596/2022**

(deliberazione n. 6)

L'assessore Pillon dichiara che continuerà a prendere le distanze politiche da questo caso e che lascerà la sala per l'intero punto 8 dell'ordine del giorno a causa di un attuale interesse di parenti di primo grado.

Referent Pillon verlässt im Sinne des Art. 65 Punkt 2 des Kodex über die örtlichen Körperschaften den Sitzungssaal.

Bürgermeisterin Benin verliest die Einleitung der Beschlussvorlage betreffend die Stellungnahme des Gemeinderates zu den eingebrachten Einwänden sowie Genehmigung des Entwurfs zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern, betreffend das Biotop Kalterer See - Dekret der Direktorin der Abteilung Natur Nr. 14596/2022.

Bürgermeisterin Benin verliest nun die 7 eingebrachten Einwände und die Gegenäußerungen verlesen:

Innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes wurden in der Gemeinde Kaltern bzw. beim Landesamt für Natur folgende Stellungnahmen vorgelegt:

1. *BB einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft der BB Invest GmbH, mit Sitz in 39010-Andrian, Sonnenstraße Nr. 34 - vertreten durch RA Elisabeth Tinkhauser und durch RA Christoph Baur (hieramts eingegangen am 28.09.22 unter Prot.Nr. 0031610) Morandell Helga, wohnhaft in 39052-Kaltern, [REDACTED] - vertreten durch RA Lukas Harder (hieramts eingegangen am 28.09.22 unter Prot.Nr. 0031626)*

2. *Goldgasse OHG des Leander Morandell & Co., mit Sitz in 39052-Kaltern, Goldgasse Nr. 19 - vertreten durch RA Lukas Harder (hieramts eingegangen am 28.09.2022 unter Prot.Nr. 0031652)*

3. *DIUK – Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus, mit Sitz in 39100 – Bozen, Domplatz Nr. 3 (eingegangen beim Amt für Natur)*

4. *Moser Franz Josef, wohnhaft in [REDACTED] (hieramts eingegangen am 23.09.2022 unter Prot. Nr. 0031298)*

5. *Eberhard Martin, wohnhaft in [REDACTED] - vertreten durch RA Lukas Harder (hieramts eingegangen am 23.09.2022 unter Prot. Nr. 0031296)*

6. *Dachverband für Natur- und Umweltschutz 39100-Bozen, Kornplatz Nr. 10 (eingegangen beim Amt für Natur)*

7. *Umweltgruppe Kaltern 39052-Kaltern, A.-Hofer-Straße Nr. 19 (hieramts eingegangen am 21.09.2022 unter Prot. Nr. 0031100)*

Es wird Einsicht genommen in die jeweiligen Einwände und Stellungnahmen sowie in das Gutachten, eingegangen in der Gemeinde am 05.12.2022 unter Prot.Nr. 0036866, welches die Landeskommision für Raum und Landschaft in der Sitzung vom 17.11.2022 hinsichtlich derselben abgegeben hat, u.z.:

1. Die „BB Einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft der BB Invest GmbH“, (vertreten durch RA Kanzlei Bauer und Partner) sowie Frau Helga Morandell (vertreten durch RA Lukas Harder), jeweils Miteigentümer der ungeteilten Hälfte der Gp.en 2211/2 und 2211/3, K.G. Kaltern, beantragen folgende Abänderungen:

a) Es wird die Aufnahme des Steges Nr. 0 in das Stege-Verzeichnis beantragt. Mit verschiedenen Unterlagen wird untermauert, dass ausgehend von der Gp. 2211/3 bereits seit dem Winter 1976/Frühjahr 1977 ein

L'assessore Pillon lascia la sala di seduta in conformità con l'articolo 65, punto 2, del Codice degli enti locali.

La sindaca Benin legge l'introduzione della bozza di delibera riguardante la presa posizione del Consiglio Comunale sulle obiezioni presentate nonché approvazione della bozza di modifica del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro inerente il biotopo Lago di Caldaro - decreto della Direttrice di Ripartizione dell'Ufficio Natura n. 14596/2022.

La sindaca Benin legge ora le 7 obiezioni e le controobiezioni:

Durante il periodo di pubblicazione sono state presentate le seguenti osservazioni presso il Comune di Caldaro rispettivamente presso l'Ufficio Provinciale Natura:

1. *BB Societa' Semplice Agricola di BB Invest SRL, con sede a 39010-Andriano, Via del Sole n. 34 – rappresentata dall'Avv. Elisabeth Tinkhauser e dall'Avv. Christoph Baur (qui pervenuto in data 28/09/22 al n.prot. 0031610) Morandell Helga, residente a 39052-Caldaro, [REDACTED] – rappresentata dall'Avv. Lukas Harder (qui pervenuto in data 28/09/22 al n.prot. 0031626)*

2. *Goldgasse SNC di L. Morandell & C., con sede a 39052-Caldaro, Via dell'Oro n. 19 – rappresentata dall'Avv. Lukas Harder (qui pervenuto in data 28/09/22 al n.prot. 0031610)*

3. *IDSC – Istituto diocesano per il sostentamento del clero, con sede a 39100-Bolzano, Piazza Duomo n. 3 (pervenuto presso l'Ufficio Natura)*

4. *Moser Franz Josef, residente a 39052-Caldaro, [REDACTED] (qui pervenuto in data 23/09/22 al n.prot. 0031298)*

5. *Eberhard Martin, residente in [REDACTED], rappresentato dall'Avv. Lukas Harder (qui pervenuto in data 23/09/22 al n.prot. 0031296)*

6. *Federazione Ambientalisti Alto Adige 39100-Bolzano, P.zza Erbe n. 10 (pervenuto presso l'Ufficio Natura)*

7. *Associazione „Umweltgruppe Kaltern“ 39052-Caldaro, Via A.-Hofer n. 19 (qui pervenuto in data 21/09/22 al n.prot. 0031100)*

Si prende visione delle rispettive opposizioni e dichiarazioni nonché del parere, pervenuto al Comune in data 05/12/2022 al n.prot. 0036866, il quale la Commissione Provinciale per il Territorio e il Paesaggio ha rilasciato nella seduta del 17/11/2022 in merito ai stessi, e precisamente:

1. BB Einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft der BB Invest GmbH (rappresentata dall'Avv. Bauer e Partner) nonché Helga Morandell (rappresentata dall'Avv. Lukas Harder), comproprietarie della metà indivisa delle pp.ff. 2211/2 e 2211/3, C.C. Caldaro, hanno richiesto le seguenti modifiche:

a) Si richiede l'inserimento del pontile n. 0 nell'elenco dei pontili. Diversi documenti confermano che un pontile esisteva già dalla particella 2211/3 dall'inverno del 1976/primavera del 1977 e che in un elenco del comune dell'ottobre 1989 è indicata il pontile n. 0 con

Steg bestand und in einem Verzeichnis der Gemeinde von Oktober 1989 der Steg Nr. 0 mit einer Fläche von 16,42 m<sup>2</sup> im Bereich der Gp. 2211/3 angegeben ist. Dies beweise, dass der Steg vor der Unterschutzstellung des Kalterer Sees als Biotop mit D.L.H. Nr. 34 vom 24.4.1978 und vor der Genehmigung des Landschaftsplanes (D.L.H. 387/28.1 vom 9.8.1999) existierte.

b) Es wird die Richtigstellung bzw. Neuabgrenzung der Flächenwidmung Feuchtgebiet im Bereich der Gp. 2211/2 und 2211/3 K.G. Kaltern beantragt. Auf den Nachbarparzellen wurde ein de facto nicht bestehendes Feuchtgebiet in Landwirtschaftsgebiet abgeändert. Die Gp. 2211/2 und 2211/3 würden dieselben morphologischen Eigenschaften wie die als Landwirtschaftsgebiet eingestufteten Nachbarparzellen aufweisen.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 1a)**

Im Zuge der Änderungen des Stege-Verzeichnisses bleiben die Stegflächen dieselben wie im Stege-Verzeichnis von 1999, es werden keine neuen Stege in das Stege-Verzeichnis aufgenommen, auch wenn diese vor 1999 bestanden. Mit dem überarbeiteten Stege-Verzeichnis werden Korrekturen vorgenommen, die im technischen Bericht erörtert werden, es werden aber keine widerrechtlichen Stege saniert.

Laut dem Unterschutzstellungsdekret des Biotops Kalterer See (D.P.L.A. vom 24. April 1978, Nr. 34) mussten alle im Biotop bestehenden Bauten wie Stege usw. innerhalb 12 Monaten nach Inkrafttreten desselben gemeldet werden. Dies ist für den Steg 0 nicht geschehen und in der Folge wurde er auch nicht in das Verzeichnis des öffentlichen Wassergutes bzw. der Anlage 1 zum Landschaftsplan aufgenommen.

In der Abänderung des Bewilligungsdekretes betreffend die Konzession der Stege vom 28.09.1998 ist ausdrücklich erwähnt, dass der Steg Nr. 0 nicht Gegenstand des Bewilligungsdekretes D/13 ist und entfernt werden muss.

Gemäß Art 4 des D.L.H. Nr. 397/28.1 vom 9. August 1999 mussten „alle nicht im Landschaftsplan eingetragenen Stege innerhalb 12 Monaten nach Inkrafttreten dieses Dekretes entfernt werden“. Dies betrifft auch den Steg 0, der in der Anlage 1 und in der Kartographie zum Landschaftsplan von 1999 nicht aufscheint. Der Aufforderung des Amtes für Landschaftsökologie vom 29.02.2000 Prot. 63.02.02/002573 an die damalige Eigentümerin Pfaffstaller Marianne Wwe. Micheli, den Steg angrenzend an die GP. 2211/3, K.G. Kaltern zu entfernen, wurde nicht nachgekommen.

Auch der Wiederherstellungsverfügung vom 13.10.2020 an die Erben Micheli Bettina, Micheli Claudia wurde nicht nachgekommen. Es wurde auch von Seiten der Nutzer des Steges kein Einspruch gegen die Verfügungen erhoben.

Am 16.11.2021 wurde der Abbruch des Steges Nr. 0 von Amtes wegen vorgenommen.

Im Mai 2022 fand ein Besitzwechsel der dahinterliegenden Gp. en 2211/2 und 2211/3 statt. Zum damaligen Zeitpunkt war der Steg 0 bereits entfernt.

Auch wenn der Steg bereits im Winter 1976/Frühjahr 1977 bestand, so kann dies nicht als Nachweis für einen rechtmäßigen Bestand des Stegs 0 anerkannt werden. Dies, da für den Steg keine entsprechende landschaftsrechtliche Genehmigung belegt wurde und auch keine fristgerechte Meldung im Sinne des oben angeführten D.P.L.A. vom 24. April 1978, Nr. 34, er-

una superficie di 16,42 m<sup>2</sup> nell'area della particella 2211/3. Ciò dimostra che il pontile esisteva prima della protezione del Lago di Caldaro come biotopo con il D.P.G.P. n. 34 del 24/4/1978 e prima dell'approvazione del piano paesaggistico (D.P.G.P. 387/28.1 del 9/8/1999).

b) Si richiede la correzione o la ridefinizione della zonizzazione della zona umida nei pressi delle pp.ff. 2211/2 e 2211/3, C.C. Caldaro. Nelle parcelle vicine una zona umida di fatto inesistente è stata trasformata in un'area agricola. Le pp.ff. 2211/2 e 2211/3 avrebbero le stesse caratteristiche morfologiche delle particelle vicine classificate come aree agricole.

### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 1a)**

Nel corso delle modifiche all'elenco dei pontili, le aree dei pontili rimangono le stesse dell'elenco dei pontili del 1999; non vengono aggiunti nuovi pontili all'elenco dei pontili, anche se esistevano prima del 1999. Con l'elenco rielaborato dei pontili, saranno apportate delle correzioni, che saranno discusse nella relazione tecnica, ma non saranno ripristinati pontili illegali.

Secondo il decreto di tutela del biotopo del Lago di Caldaro (D.P.G.P. del 24 aprile 1978, n. 34), tutte le strutture esistenti nel biotopo, come pontili ecc. dovevano essere segnalate entro 12 mesi dall'entrata in vigore dello stesso. Questo non è stato fatto per il pontile 0 e di conseguenza non è stata inclusa nell'elenco dei beni idrici pubblici o nell'allegato 1 del piano paesaggistico.

Nella modifica del decreto di concessione dei pontili del 28.09.1998, viene esplicitamente indicato che il pontile n. 0 non è soggetta al decreto di concessione D/13 e deve essere rimossa.

Secondo l'art. 4 del D.L.H. n. 397/28.1 del 9 agosto 1999, "tutte i pontili non registrate nel piano paesaggistico dovevano essere rimosse entro 12 mesi dall'entrata in vigore del presente decreto". Ciò vale anche per il pontile 0, che non compare né nell'Allegato 1 né nella cartografia del Piano paesaggistico del 1999. La richiesta dell'Ufficio Ecologia del Paesaggio del 29/02/2000 Prot. 63.02.02/002573 all'allora proprietario Pfaffstaller Marianne ved. Micheli di rimuovere il pontile adiacente alla p.f. 2211/3, C.D. Caldaro, non è stato rispettato.

Anche l'ordinanza di ripristino del 13/10/2020 agli eredi Micheli Bettina e Micheli Claudia non è stato rispettato. Anche gli utenti del pontile non hanno sollevato obiezioni.

Il 16/11/2021, la demolizione del pontile n. 0 è stata eseguita d'ufficio.

Nel maggio 2022 c'è stato un cambio di proprietà delle pp.ff 2211/2 e 2211/3 dietro di esso. A quel tempo, il pontile 0 era già stato rimosso.

Anche se il pontile fosse già esistita nell'inverno 1976/primavera 1977, ciò non può essere accettato come prova dell'esistenza giuridica del pontile 0. Questo perché non c'era prova di una corrispondente autorizzazione paesaggistica per il pontile, né c'era una notifica tempestiva ai sensi del D.P.G.P. del 24 aprile

folgt ist.

Der Steg Nr. 0 scheint zwar in einem Verzeichnis der Gemeinde mit einer Fläche von 16,42 m<sup>2</sup> auf, wie aber aus der Vermessung des abgebrochenen Steges aus dem Jahr 2020 hervorgeht, hatte der Steg zuletzt eine Fläche von 38,18 m<sup>2</sup> und entsprach somit von den Maßen und der Fläche nicht der Zeichnung im Gemeindeverzeichnis. Das Verzeichnis der Gemeinde war zudem nie Bestandteil des Landschaftsplanes. Eine Aufnahme eines nicht mehr bestehenden Steges in das Stege-Verzeichnis würde die Errichtung eines neuen Steges nach sich ziehen und ist im Widerspruch zum Artikel 54 des D.L.H. vom 21. Jänner 2008, Nr. 6 (Durchführungsverordnung zum LG 8/2002 – Bestimmungen über die Gewässer), demzufolge unter anderem die Errichtung jeglicher Zugangsstruktur verboten ist.

Eine Wiedererrichtung des Steges 0 würde zudem eine Verschlechterung bzw. Störung für Lebensräume und Arten im Sinne des Art 6 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) mit sich bringen.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 1b**

Die G.p. 2211/2 und 2211/3 K.G. Kaltern sind mit Pappeln, einem typischen Baum der Auwälder und Feuchtgebiete, locker bestockt. Im Unterwuchs ist teilweise Feuchtvegetation vorhanden. Es handelt sich nicht um eine landwirtschaftlich genutzte Fläche und somit ist der Fall nicht mit den angrenzenden Flächen vergleichbar, die bereits seit Jahrzehnten als Obstwiesen bewirtschaftet werden. Diese Flächen haben auch im Sinne des Umgebungsschutzes eine große Bedeutung als Pufferstreifen für Beeinträchtigungen und Störungen auf das Biotop und Natura 2000 Gebiet und dürfen keinesfalls einer intensiveren Nutzung zugeführt werden. Auf den Gp. 2211/2 und 2211/3 ist die Flächenwidmung Feuchtgebiet des bestehenden Landschaftsplanes beizubehalten. Mit dieser Überarbeitung werden lediglich geringfügige Anpassungen bezüglich der Flächenwidmungen (Bodenbedeckung) vorgenommen, welche der tatsächlichen Situation Rechnung tragen. Es werden keine Umwidmungen der Kulturen vorgenommen, die zudem eine Verschlechterung bzw. Störung für Lebensräume und Arten im Sinne des Art 6 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) mit sich bringen würden, vorgenommen. *Aus den obgenannten Gründen werden die Abänderungsanträge zu Punkt 1a) und 1b) abgelehnt.*

2. In der Stellungnahme von Goldgasse OHG des Leander Morandell Co. (vertreten durch RA Lukas Harder) wird angeführt, dass anlässlich des Antrages zum Erlass der Konzession des Steges Nr. 1 festgestellt wurde, dass die Maße im Stege-Verzeichnis nicht der Wirklichkeit entsprechen, weshalb mit den Verantwortlichen der zuständigen Landesämter ein Teilrückbau des Steges vereinbart wurde. Abgesehen von der Einfügung des Bootssteges wurden sämtliche andere Bemaßungen nicht richtiggestellt, weshalb um die Berichtigung der Steg-Maße ersucht wird

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 2:**

Der Steg Nr. 1 hat gemäß Stege-Verzeichnis von 1999 eine Fläche von 53,36 m<sup>2</sup>. Die Vermessung des Steges von 2020 ergab eine Fläche von 62,38 m<sup>2</sup>. Mit der vorliegenden Abänderung wird ein Bootssteg von 1,69 m<sup>2</sup> anerkannt, der nachweislich 1999 vorhanden war, jedoch im damaligen Verzeich-

1978, n. 34, sopra citato.

Il pontile n. 0 compare in un elenco del comune con una superficie di 16,42 m<sup>2</sup>, ma come si evince dal rilievo del pontile demolito nel 2020, l'ultimo pontile aveva una superficie di 38,18 m<sup>2</sup> e quindi non corrispondeva in termini di dimensioni e superficie al disegno dell'elenco comunale. Inoltre, l'elenco comunale non ha mai fatto parte del piano paesaggistico. L'inclusione di un pontile non più esistente nel repertorio dei pontili comporterebbe la costruzione di un nuovo pontile ed è in contrasto con l'articolo 54 del D.P.G.P. del 21 gennaio 2008, n. 6 (Decreto attuativo della LP 8/2002 - Disposizioni in materia di acque), che, tra le altre cose, vieta la costruzione di qualsiasi struttura di accesso.

La ricostruzione del pontile 0 comporterebbe anche un deterioramento o una perturbazione degli habitat e delle specie ai sensi dell'articolo 6 della Direttiva Habitat (92/43/CEE).

### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 1b**

Le pp. ff. 2211/2 e 2211/3, C.C. Caldaro sono popolate da pioppi, un albero tipico delle foreste ripariali e delle zone umide. Il sottobosco è in parte coperto da vegetazione palustre. Non si tratta di un'area utilizzata per l'agricoltura e quindi il caso non è paragonabile alle aree adiacenti, che sono già state coltivate a frutteto per decenni. In termini di protezione ambientale, queste aree sono anche di grande importanza come fasce tampone per i danni e le perturbazioni al biotopo e al sito Natura 2000 e non devono essere utilizzate in modo più intensivo in nessun caso. Sulle pp. ff. 2211/2 e 2211/3, la designazione di zona umida del piano paesaggistico esistente deve essere mantenuta. Con questa revisione, vengono apportati solo piccoli aggiustamenti per quanto riguarda la zonizzazione (copertura del suolo), che tengono conto della situazione attuale. Non saranno effettuate riassegnazioni di colture che comportino anche un deterioramento o una perturbazione degli habitat e delle specie ai sensi dell'articolo 6 della Direttiva Habitat (92/43/CEE).

*Per le ragioni sopra esposte, gli emendamenti ai punti 1a) e 1b) vengono respinti.*

2. Nella dichiarazione della Goldgasse OHG di Leander Morandell Co. (rappresentata dall'avvocato Lukas Harder) si afferma che in occasione della richiesta di concessione del pontile n. 1 è stato accertato che le dimensioni riportate nell'elenco dei pontili non corrispondono alla realtà, motivo per cui è stato concordato con le autorità regionali competenti un parziale smantellamento del pontile. A parte l'inserimento del pontile, tutte le altre dimensioni non sono state corrette, motivo per cui si richiede la correzione delle dimensioni del pontile.

### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 2:**

Il pontile n. 1 ha una superficie di 53,36 m<sup>2</sup> secondo l'inventario dei pontili del 1999. La misurazione del pontile nel 2020 ha mostrato una superficie di 62,38 m<sup>2</sup>. La presente modifica riconosce un pontile di 1,69 m<sup>2</sup>, che era chiaramente presente nel 1999, ma che all'epoca non era indicato separatamente nell'elenco.

nis nicht gesondert eingezeichnet wurde. Somit ergibt sich eine anerkannte Fläche von 55,05 m<sup>2</sup>. Der Steg wurde lediglich auf 61,47 m<sup>2</sup> anstatt auf die anerkannte Fläche von 55,05 m<sup>2</sup> zurückgebaut. Der Steg ist auf die anerkannte Fläche zurückzubauen.

Aus den obgenannten Gründen wird der Abänderungsantrag zu Punkt 2 abgelehnt.

**3.** Das Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK) bringt als Eigentümer verschiedener Grundparzellen im Hinterland des Steges Nr. 38 folgende Anmerkungen an:

a) Es fehlt eine nachvollziehbare Begründung und eine Interessensabwägung der Maßnahmen, die Einschränkungen für die Eigentümer sind zu rigide, die Eigentümer würden keine Entschädigung erhalten. Im Konkreten sei unverständlich, wieso man ein Boot am Steg parken dürfe aber ein Schwimffloss nicht.

b) Die Begründung der „Anpassung der Biotopgrenze im Bereich der Gp. 4195 an das Tourismusentwicklungsgebiet - Campingplatz“ ist nicht stichhaltig, da sich auf der Gp. 4195 keine Tourismuszone - Campingplatz befindet. Allerdings wäre man für eine Erweiterung des Tourismusgebietes auf die Gp. 4195 gesprächsbereit und würde dies als mögliche Kompensationsmaßnahme für die Einschränkungen sehen.

c) Der ensembleschutzte Pfarrhof (Bp.526 K.G. Kaltern) liegt in der Bannzone, sodass es unmöglich sein wird neben dem Pfarrhof einen landwirtschaftlichen Wirtschaftsraum bzw. eine Kellerei zu bauen. Diese Verhinderung jeder Entwicklung eines Hofes auch außerhalb der Biotopgrenzen ist nicht nachvollziehbar.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 3a)**

Die Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften zum Landschaftsplan wurden an den vereinheitlichten Standardtext angepasst und es wurden einige Präzisierungen vorgenommen. Für das DIUK ergeben sich daraus keine neuen nennenswerten Einschränkungen. Das Verbot zum „Errichten von Bauten und Anlagen jeglicher Art auch solchen vorläufigen Charakters“ ist bereits im ursprünglichen D.L.H. Nr. 397/28.1 vom 9. August 1999 enthalten, somit war das Errichten von Flossen auch im ursprünglichen Dekret nicht gestattet. Zudem ist das DIUK nicht Eigentümer der Wasserfläche, es besteht lediglich eine Konzession für die anerkannte Stegfläche auf der Landesparzelle 4225.

Die naturkundliche Bedeutung des Biotops und die verschiedenen anderen Interessen (Freizeitnutzung, Fischerei, Tourismus, Landwirtschaft...) am Kalterer See rechtfertigen die detaillierten Bestimmungen dieses Schutzgebietes, das auch als Natura-2000-Gebiet ausgewiesen ist und somit von europäischer Bedeutung.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 3b)**

Das Tourismusentwicklungsgebiet - Campingplatz liegt südlich der Gp. 4195 und deren Grenze wird nicht verändert. Wie aus den Planausschnitten der Zone 15 des Technischen Berichtes zu den Änderungen hervorgeht, ist zwischen dem Biotop und der Tourismuszone Campingplatz ein 2 m breiter Waldstreifen, der nun in das Biotop eingegliedert wird, da er dieselben Charakteristiken aufweist wie die angrenzende Biotopfläche. Es handelt sich in diesem Fall um eine Korrektur, die auf Ungenauigkeiten der Abgrenzung im

Il risultato è una superficie riconosciuta di 55,05 m<sup>2</sup>. Il pontile è stato ridotto solo a 61,47 m<sup>2</sup> invece dell'area riconosciuta di 55,05 m<sup>2</sup>. Il pontile deve essere ripristinato nell'area riconosciuta.

Per le ragioni sopra esposte, l'emendamento al punto 2 viene respinto.

**3.** l'Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC), in quanto proprietario di diversi terreni nell'entroterra del pontile n. 38, formula le seguenti osservazioni:

a) Manca una giustificazione comprensibile e un bilanciamento degli interessi delle misure, le restrizioni per i proprietari sono troppo rigide, i proprietari non riceverebbero alcuna compensazione. In concreto, non si capiva perché si potesse parcheggiare una barca sul molo e non una zattera.

b) La giustificazione della "rettifica del confine del biotopo nell'area della p.f. 4195 alla zona di sviluppo turistico - campeggio" non è valida, in quanto non esiste una zona turistica - campeggio sulla p.f. 4195. Tuttavia, si sarebbe disposti a discutere un'estensione dell'area turistica alla p.f. 4195 e lo vedrebbero come una possibile misura di compensazione per le restrizioni.

c) La canonica protetta dall'insieme (p.ed. 526 C.C. Caldaro) si trova nella zona di divieto, per cui sarà impossibile costruire un edificio agricolo o una cantina accanto alla canonica. Questo impedimento allo sviluppo di un'azienda agricola anche al di fuori dei confini del biotopo è incomprensibile.

#### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 3a)**

Le disposizioni di tutela e le norme d'uso del piano paesaggistico sono state adattate al testo standard unificato e sono state apportate alcune precisazioni. Ciò non comporta nuove restrizioni degne di nota per il IDSC.

Il divieto di "erigere edifici e strutture di qualsiasi tipo, anche a carattere temporaneo" è già contenuto nell'originario D.P.G.P. n. 397/28.1 del 9 agosto 1999, quindi anche l'erezione di pinne non era consentita nel decreto originario.

Inoltre, il IDSC non è proprietario della superficie d'acqua, ma ha solo una concessione per l'area del pontile riconosciuta sulla p.f. 4225.

L'importanza naturale del biotopo e i vari interessi (uso ricreativo, pesca, turismo, agricoltura...) del Lago di Caldaro giustificano le disposizioni dettagliate di quest'area protetta, che è anche designata come sito Natura 2000 e quindi di importanza europea.

#### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 3b)**

Il concetto di sviluppo turistico - campeggio si trova a sud della p.f. 4195 e il suo confine non verrà modificato. Come si può notare dagli estratti planimetrici della zona 15 della relazione tecnica sulle modifiche, tra il biotopo e il campeggio della zona turistica c'è una striscia di foresta larga 2 m, che ora è incorporata nel biotopo, in quanto ha le stesse caratteristiche dell'area biotopo adiacente. In questo caso, si tratta di una correzione dovuta a imprecisioni nella delimitazione nel precedente piano paesaggistico.

bisherigen Landschaftsplan zurückzuführen ist.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 3c)**

*Der Einwand betrifft nicht die vorliegende Abänderung zum Landschaftsplan, die sich auf den Bereich des Biotops Kalterer See beschränkt.*

*Aus den obgenannten Gründen werden die Anmerkungen zu Punkt 3a), 3b) und 3c) abgelehnt.*

4. Herr Moser Franz Josef beabsichtigt den Steg 46 zurückzubauen und das Biotop in diesem Bereich zu renaturieren. Er beabsichtigt eine Stegfläche im Biotop zu erwerben und in den bestehenden Steg 46 zu integrieren und eine Biotopfläche zu erwerben, um einen Flächentausch innerhalb des Biotops durchzuführen. Mit einem Nachtrag, der nach dem Veröffentlichungszeitraum eingegangen ist, ersucht Herr Moser den Steg 46 in der heutigen Form zu belassen.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 4**

Der Steg Nr. 46 hat gemäß Stege-Verzeichnis von 1999 eine Fläche von 19,81 m<sup>2</sup>. Die Vermessung des Steges von 2020 ergab eine Fläche von 42,87 m<sup>2</sup>. Der Steg ist auf die anerkannte Fläche von 19,81 m<sup>2</sup> zurückzubauen, da die Vergrößerung widerrechtlich ist. Stegflächen können nicht erworben werden, da die Stege sich auf Landesgrund befinden und nicht Eigentum der Konzessionsinhaber sind. Es liegt kein konkreter Vorschlag zum Flächentausch des Steges vor. Ein Flächentausch von Biotopflächen ist nicht möglich.

*Der Antrag wird abgelehnt.*

5. Herr Martin Eberhard (vertreten durch RA Lukas Harder) beantragt mit folgenden Einwänden das Stege-Verzeichnis (Anlage 1 zum Landschaftsplan) dahingehend abzuändern, dass als Bezugsparzelle zum Steg Nr. 50 neben der Gp. 4102/2 auch die Gp. 4102/3, K.G. Kaltern angeführt wird.

a) Zur Behauptung, der Teilungsplan der Mutterparzelle wäre so erstellt worden, dass nur von der Gp.

4102/2 ein direkter Zugang in gerader Linie zum Steg erfolgen kann, wird Einwand erhoben. Gemäß Teilungsvertrag vom 21.01.2002 zwischen Frau Pernlich Karla und Pernstich Roland wäre der Vertragswille beider Parteien gewesen, dass beide Parteien den Zugang zum Steg haben sollten.

b) Die Behauptung, Herr Eberhard müsste Schilfvegetation auf Landesgrund in schräger Linie durchqueren ist haltlos. Es kann auch ein gemeinsamer Zugang zum Steg genutzt werden.

c) Die Erwägung, jeden Steg immer einer einzigen Bezugsparzelle zuzuordnen, um die Störung des Biotops so gering wie möglich zu halten, verkennt den Umstand, dass die Miteigentümer mit einer Teilung die gemeinsame Stegnutzung vereinbart haben. Die Nutzungsintensität bleibe unverändert.

d) Die Erwägung, dass die Zuteilung eines Steges an zwei oder mehrere Bezugspartellen einen Präzedenzfall schaffen würde und zu einer Zunahme der Zugänge in Deltaform führen würde, ist unlogisch.

e) Weiters wird der Grundsatz der unparteiischen und guten Verwaltung hervorgehoben, weshalb der Steg Nr. 50 von beiden Tochterparzellen gleichermaßen erreichbar sein muss und der Konzessionsanspruch für beide Grundstücke besteht.

#### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 3c)**

*L'obiezione non riguarda la presente modifica del piano paesaggistico, che è limitata all'area del biotopo del Lago di Caldaro.*

*Per le ragioni sopra esposte, le osservazioni sui punti 3a), 3b) e 3c) vengono respinte.*

4. Il signor Moser Franz Josef intende rimuovere il pontile 46 e rinaturalizzare il biotopo in quest'area. Intende acquisire un'area di pontile nel biotopo e integrarla nel pontile esistente 46 e acquisire un'area del biotopo per effettuare uno scambio di terreni all'interno del biotopo. In un addendum ricevuto dopo il periodo di pubblicazione, il signor Moser ha chiesto che il pontile 46 rimanga nella sua forma attuale.

#### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sul punto 4**

Il pontile n. 46 ha una superficie di 19,81 m<sup>2</sup> secondo l'inventario dei pontili del 1999. La misurazione dei pontili nel 2020 mostrava una superficie di 42,87 m<sup>2</sup>. Il pontile deve essere riportato alla superficie riconosciuta di 19,81 m<sup>2</sup>, poiché l'ampliamento è illegittimo. Le aree dei pontili non possono essere acquisite, in quanto i pontili si trovano su terreno provinciale e non sono di proprietà dei concessionari. Non esiste una proposta concreta per lo scambio di terreni del pontile. Non è possibile uno scambio di aree di biotopi.

*La richiesta viene respinta.*

5. Il Sig. Martin Eberhard (rappresentato dall'avvocato Lukas Harder) chiede con le seguenti obiezioni di modificare l'elenco dei pontili (allegato 1 al piano paesaggistico) nel senso che come parcella di riferimento al pontile n. 50, oltre la p.f. 4102/2, anche la p.f. 4102/3, C.C. Caldaro, è presente nell'elenco.

a) Per quanto riguarda l'affermazione che il piano di divisione della particella madre era stato redatto in modo tale che solo dalla p.f. 4102/2, si contesta un accesso diretto in linea retta al pontile, viene sollevata un'obiezione. Secondo l'accordo di spartizione del 21/01/2002 tra la signora Pernlich Karla e Pernstich Roland, l'intenzione contrattuale di entrambe le parti sarebbe stata quella di avere accesso al pontile.

b) L'affermazione secondo cui il signor Eberhard dovrebbe attraversare la vegetazione di canneti su un terreno di proprietà provinciale in linea obliqua è priva di fondamento. È possibile utilizzare anche un accesso condiviso al pontile.

c) La considerazione di assegnare sempre ogni pontile a una singola particella di riferimento per mantenere il disturbo del biotopo il più basso possibile non tiene conto del fatto che i comproprietari hanno concordato l'uso congiunto della passerella con una partizione. L'intensità d'uso rimarrebbe invariata.

d) La considerazione che l'assegnazione di un pontile a due o più lotti di riferimento creerebbe un precedente e porterebbe aumentare gli accessi al delta, è illogica.

e) Inoltre, viene sottolineato il principio di imparzialità e buona amministrazione, per cui il pontile n. 50 deve essere ugualmente accessibile da entrambi i lotti sussidiari e la richiesta di concessione si applica a entrambi i lotti.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 5a)**

Da Herr Pernstich Roland seine Parzellen verkauft hat, geht die privatrechtliche Vereinbarung im Teilungsvertrag zwischen Frau Pernstich Karla und Herrn Pernstich Roland nicht vom Verkäufer an den Käufer über. Zudem kann eine privatrechtliche Vereinbarung nicht öffentliches Eigentum betreffen, noch die Verwaltung in ihrer Entscheidung beeinflussen.

Wie aus dem Stege-Verzeichnis hervorgeht und vom Amt für Natur vor Ort festgestellt wurde, erfolgt der Zugang zum Steg nur von der aktuellen Gp. 4102/2 in orthogonaler Linie. Im Stege-Verzeichnis sind die Stege aufgrund einer technischen Messung georeferenziert dargestellt.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 5b)**

Der Zugangsweg zum Steg, der die natürliche Verlängerung des Steges darstellt, führt in einer orthogonalen Linie zur Gp. 4102/2. Die gesamte Breite des Weges grenzt nämlich ausschließlich an die Gp. 4102/2. Selbst wenn ein Zugang in schräger Linie von einer anderen privaten Parzelle möglich wäre, wäre dies nicht im Sinne des Biotopschutzes, weil der Zugang zu einem Steg nur von einer Parzelle sein darf, damit die Störung des Biotops auf das Mindestmaß reduziert werden kann.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 5c)**

Die Zuordnung eines Steges an eine einzige Bezugsparzelle minimiert immer nach Kriterien der Angemessenheit die Störung.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 5d)**

Die Zuteilung eines Steges an zwei oder mehrere Bezugspartellen hätte zur Folge, dass es zukünftig mehrere berechnigte Nutzer geben würde, was zur Zunahme der Zugänge zum Steg mit Deltaform führen würde, was wiederum im Widerspruch zum Naturschutzgedanken und zur Minimierung der vom Menschen verursachten Störung steht. Deshalb soll am Grundsatz einen Steg immer einer einzelnen Grundparzelle zuzuordnen, festgehalten werden.

### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 5e)**

Gemäß Urteil Nr. 148/2022 des Verwaltungsgerichtes von Bozen wird das Amt für Natur angehalten über den Antrag auf Ergänzung des Stege-Verzeichnisses eine Entscheidung zu treffen. Der Vorschlag des Amtes für Natur hat zum Ziel die Störung des Biotops so gering wie möglich zu halten durch eine - soweit möglich - Einschränkung der Stegnutzer, indem ein Steg nur einer Parzelle zugeordnet wird und durch einen möglichst kurzen und geradlinigen Zugang zum Steg.

*Aus den obgenannten Gründen wird der Abänderungsantrag zu Punkt 5 abgelehnt.*

6. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz weist darauf hin, dass für das Biotop Kalterer See, Regelungen, die über die allgemeinen Bestimmungen der Lichtverschmutzung hinausgehen, fehlen und macht folgenden Vorschlag: In naturschutzrelevanten Gebieten ist auf künstliche Beleuchtung zu verzichten

### **Presca di posizione della Commissione Provinciale sul punto 5a)**

Poiché il signor Pernstich Roland ha venduto i suoi appezzamenti, l'accordo di diritto privato contenuto nel contratto di divisione tra la signora Pernstich Karla e il signor Pernstich Roland non passa dal venditore all'acquirente. Inoltre, un accordo di diritto privato non può incidere sulla proprietà pubblica, né può influenzare l'amministrazione nella sua decisione.

Come si evince dall'elenco dei pontili e come stabilito in loco dall'Ufficio Natura, l'accesso al pontile avviene solo dall'attuale p.f. 4102/2 in una linea ortogonale. Nell'elenco dei pontili, i pontili sono georeferenziate a causa di una misura tecnica.

### **Presca di posizione della Commissione Provinciale sul punto 5b)**

Il sentiero di accesso alla passerella, che ne è il naturale prolungamento, conduce in linea ortogonale a p.f. 4102/2. L'intera larghezza del sentiero confina esclusivamente con la p.f. 4102/2. Anche se l'accesso fosse possibile in linea obliqua da un'altra parcella privata, ciò non sarebbe nel senso della protezione del biotopo, perché l'accesso a una passerella può avvenire solo da una parcella, in modo da ridurre al minimo il disturbo del biotopo.

### **Presca di posizione della Commissione Provinciale sul punto 5c)**

L'assegnazione di un pontile a un'unica particella di riferimento minimizza sempre il disturbo secondo criteri di ragionevolezza.

### **Dichiarazione della Commissione Provinciale sul punto 5d)**

L'assegnazione di un pontile a due o più parcella di riferimento comporterebbe in futuro la presenza di più utenti autorizzati, con conseguente aumento dell'accesso ai pontili a forma di delta, il che a sua volta è contrario all'idea di conservazione della natura e di minimizzazione del disturbo indotto dall'uomo. Pertanto, il principio di assegnare sempre un pontile a un singolo lotto di terreno dovrebbe essere mantenuto.

### **Dichiarazione della Commissione Provinciale sul punto 5e)**

Conformemente alla sentenza n. 148/2022 del Tribunale Amministrativo di Bolzano, l'Ufficio Natura è invitata a prendere una decisione sulla richiesta di integrazione dell'elenco dei pontili. La proposta dell'Ufficio Natura mira a minimizzare il disturbo del biotopo limitando, per quanto possibile, il numero di utenti dei pontili, assegnando un pontile ad un solo utente, mantenendo l'accesso al pontile il più breve e lineare possibile.

*Per le ragioni sopra esposte, l'emendamento al punto 5 viene respinto.*

6. L'associazione per la protezione della natura e dell'ambiente fa notare che per il biotopo Lago di Caldaro non esistono norme che vadano oltre le disposizioni generali sull'inquinamento luminoso e avanza la seguente proposta: nelle aree rilevanti per la conservazione della natura si deve rinunciare all'illuminazio-

Für die absolut notwendige Beleuchtung ist eine fachliche Begründung vorzulegen. Dabei ist eine Farbtemperatur von 1800 bis 2200 K zu verwenden, die Beleuchtungsintensität soll maximal 5 Lux für Wege betragen und nur bei Bedarf mittels Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren bis spätestens 22 Uhr eingeschaltet werden. Es dürfen nur Nutzflächen beleuchtet werden, wobei das Licht nicht auf Flächen außerhalb strahlen darf. Die Leuchten müssen eine Abdichtung gegen das Eindringen von Insekten und Spinnen aufweisen. Das Anstrahlen und die Beleuchtung von Bäumen, fließenden und stehenden Gewässern, Feuchtlebensräumen sowie das Anbringen von Leuchttafeln und Leuchtschildern innerhalb des Biotops sowie das Anleuchten von Gebäude, die als Quartier für Fledermäuse dienen, sind zu verbieten. Die Beleuchtung von Parks und Gartenanlagen der angrenzenden Tourismuszonen und Hotelanlagen sind zu regeln. Während der Vogelzugzeiten dürfen keine Lichtinszenierungen gemacht werden.

7. Die Umweltgruppe Kaltern macht folgenden Änderungsvorschlag bzw. gibt folgende Stellungnahme ab:

- a) Aufgrund der negativen Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf die Artenvielfalt und auf das ökologische Gleichgewicht, insbesondere auf die Insektenwelt, sind jegliche Außenbeleuchtung im Biotop sowie im unmittelbaren Umfeld zu verbieten.
- b) Zum Schutze des Biotops dürfen keinesfalls weitere Stege errichtet bzw. illegale Stege saniert werden.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 6 und 7a**

Die Einwände der Umweltgruppe Kaltern und des Dachverbandes für Natur und Umweltschutz, im Biotop eine Lichtverschmutzung weitestgehend zu unterbinden, werden aus folgenden Gründen grundsätzlich befürwortet: Der B.L.R. vom 5. Juli 2022, Nr. 477 (Richtlinien zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und zur Energieeinsparung bei öffentlichen Außenbeleuchtungsanlagen) geht beim Schutz von lichtempfindlichen Arten, insbesondere von Insekten, Zugvögel und Fledermäusen, zu wenig weit. Deshalb soll besonders in ökologisch sensiblen Gebieten, insbesondere in Biotopen eine strengere Regelung gelten.

#### **Stellungnahme der Landeskommission für Raum und Landschaft zu Punkt 7b**

Der Forderung keine weiteren Stege zuzulassen bzw. widerrechtliche Stege zu sanieren, wurde bei der Überarbeitung des Stege-Verzeichnisses Rechnung getragen.

*Die Kommission spricht sich aus den oben genannten Gründen einstimmig für die Genehmigung der Abänderung des Landschaftsplanes gemäß Vorschlag des Amtes für Natur aus.*

*Die Einwände zu den Punkten, 2, 3a), 3b), 3c), 4, 5a), 5b), 5c), 5d) und 5e) werden einstimmig abgelehnt.*

*Der Einwand zu Punkt 1a) wird mehrheitlich abgelehnt, das gilt demzufolge auch für den Punkt 7b), der von der Kommission im Umkehrschluss mehrheitlich geteilt wird.*

*Der Einwand zu Punkt 1b) wird mehrheitlich abgelehnt.*

*Die Einwände zu den Punkten 6) und 7a) betreffend die Lichtverschmutzung werden zur Kenntnis genom-*

*ne artificiale si deve presentare una giustificazione tecnica per l'illuminazione assolutamente necessaria si deve utilizzare una temperatura di colore compresa tra 1800 e 2200 K, l'intensità dell'illuminazione deve essere al massimo di 5 lux per i sentieri e deve essere accesa solo quando necessario mediante rilevatori di movimento e timer fino alle 22:00 al più tardi. È possibile illuminare solo le superfici utili e la luce non deve essere proiettata sulle superfici esterne. Gli apparecchi devono essere dotati di una guarnizione per evitare l'ingresso di insetti e ragni. È vietato far brillare e illuminare gli alberi, le acque correnti e stagnanti, gli habitat delle zone umide, nonché collocare pannelli e insegne luminose all'interno del biotopo e illuminare gli edifici che fungono da dormitorio per i pipistrelli. L'illuminazione di parchi e giardini nelle zone turistiche adiacenti e nei complessi alberghieri deve essere regolamentata. Non è consentito effettuare spettacoli di luce durante i periodi di migrazione degli uccelli.*

7. Il gruppo ambientalista Caldaro avanza la seguente proposta di emendamento o presenta la seguente dichiarazione:

- a) A causa degli effetti negativi dell'inquinamento luminoso sulla biodiversità e sull'equilibrio ecologico, in particolare sugli insetti, deve essere vietata ogni forma di illuminazione esterna nel biotopo e nelle immediate vicinanze.
- b) Per proteggere il biotopo, non possono essere costruite ulteriori pontili o riabilite quelle illegali.

#### **Presa di posizione della Commissione Provinciale sui punti 6 e 7a**

Le obiezioni del gruppo ambientalista Kaltern e dell'associazione per la protezione della natura e dell'ambiente, volte a evitare il più possibile l'inquinamento luminoso nel biotopo, sono sostenute in linea di principio per i seguenti motivi: Il B.L.R. del 5 luglio 2022, n. 477 (Linee guida per la limitazione dell'inquinamento luminoso e il risparmio energetico negli impianti di illuminazione pubblica esterna) non si spinge abbastanza in là nella protezione delle specie sensibili alla luce, in particolare insetti, uccelli migratori e pipistrelli. Per questo motivo, si dovrebbero applicare norme più severe soprattutto nelle aree ecologicamente sensibili, in particolare nei biotopi.

#### **Presa visione della Commissione Provinciale sul punto 7b**

La richiesta di non autorizzare altri pontili o di riabilitare quelli illegali è stata presa in considerazione nella revisione dell'elenco dei pontili.

*Per le ragioni sopra esposte, la Commissione è favorevole all'unanimità all'approvazione della modifica del piano paesaggistico proposta dall'Ufficio Natura.*

*Le obiezioni ai punti 2, 3a), 3b), 3c), 4, 5a), 5b), 5c), 5d) e 5e) sono respinte all'unanimità.*

*L'obiezione al punto 1a) è stata respinta a maggioranza, il che vale anche per il punto 7b), condiviso dalla maggioranza della Commissione.*

*L'obiezione al punto 1b) viene respinta a maggioranza.*

*Le obiezioni ai punti 6) e 7a) riguardanti l'inquinamento luminoso sono note e condivise dalla Commissione, ma dovrebbero essere oggetto di una nuova pro-*

men und von der Kommission geteilt, diese sollten jedoch Inhalt eines neues Änderungsverfahrens sein.

Weissensteiner: Dies wurde uns von Dr. Kiem vorgestellt. Ich werde im Sinne des Gutachtens der Kommission Raum u. Landschaft abstimmen.

Referent Ambach: Ich werde für die Bewilligung der Stege stimmen, da die Gemeinde Kaltern im Jahr 1997 eine entsprechende Liste der Stege erstellt hat. Am 28.4.1997 hat der Ausschuss sich einstimmig für die Aufnahme dieser Stege im Landesverzeichnis der Stege des Kalterer Sees ausgesprochen und dazu stehe ich auch heute.

Anderlan: Ich möchte feststellen, dass unsere Fraktion sich eingehend mit den Änderungen des Landschaftsplanes beschäftigt hat. Der Schutz des Sees hat für uns oberste Priorität. Der Punkt der Floße zu klären ist wichtig. Es geht um kleine Berichtigungen der Abgrenzungen der Ufer. Wir werden die Einwände mehrheitlich ablehnen. Es geht um verschiedene Themen bei den Einwänden. Wir haben heute schon große Auflagen bei den Veranstaltungen.

1. Zu den eingebrachten Einwänden zum Änderungsvorschlag zum Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern, betreffend das Biotop Kalterer See - Dekret der Direktorin der Abteilung Natur Nr. 1456/2022, wird wie folgt Stellung genommen:

**1.1. BB einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft der BB Invest GmbH, mit Sitz in 39010-Andrian, Sonnenstraße Nr. 34 - vertreten durch RA Elisabeth Tinkhauser und durch RA Christoph Baur, sowie Frau Helga Morandell, wohnhaft in [REDACTED] - vertreten durch RA Lukas Harder**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt die Einwände mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 15 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Ambach), durch Handheben ab.

**1.2. Goldgasse OHG des Leander Morandell & Co., mit Sitz in 39052-Kaltern, Goldgasse Nr. 19 - vertreten durch RA Lukas Harder**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 15 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Ambach) durch Handheben ab.

**1.3. DIUK – Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus, mit Sitz in 39100 – Bozen, Domplatz Nr. 3**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 15 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Ambach), durch Handheben ab.

**1.4. Moser Franz Josef, wohnhaft in [REDACTED]**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 15 Ja-Stim-

cedura di emendamento.

Weissensteiner: Questo è stato presentato dal Dr. Kiem. Voterò a favore della perizia della Commissione per la pianificazione territoriale e il paesaggio.

Relatore Ambach: Voterò a favore dell'approvazione delle passerelle, in quanto il Comune di Caldaro aveva redatto un relativo elenco di passerelle nel 1997. Il 28.4.1997 la commissione ha votato all'unanimità a favore dell'inclusione di queste passerelle nell'elenco delle passerelle del Lago di Caldaro e oggi lo confermo.

Anderlan: Vorrei dire che il nostro gruppo si è occupato in modo approfondito delle modifiche al piano paesaggistico. La protezione del lago è la nostra priorità assoluta. Chiarire il punto delle zattere è importante. Si tratta di piccole correzioni ai confini delle rive. La maggioranza di noi respingerà le obiezioni. Le obiezioni riguardano questioni diverse. Abbiamo già grandi requisiti per gli eventi.

1. Per quanto riguardano le osservazioni alla proposta di modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro, riguardante il biotopo Lago di Caldaro – decreto della direttrice del ripartimento natura n. 1456/2022, viene presa posizione come segue:

**1.1. BB Società' Semplice Agricola di BB Invest SRL, con sede a 39010-Andriano, Via del Sole n. 34 – rappresentata dall'Avv. Elisabeth Tinkhauser e dall'Avv. Christoph Baur, nonché Signora Helga Morandell, residente a [REDACTED] – rappresentata dall'Avv. Lukas Harder**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 15 voti favorevoli e 1 voto contrario (Ambach), per alzata di mano.

**1.2. Goldgasse SNC di L. Morandell & C., con sede a 39052-Caldaro, Via dell'Oro n. 19 – rappresentata dall'Avv. Lukas Harder**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge l'obiezione per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 15 voti favorevoli e 1 voto contrario (Ambach), per alzata di mano.

**1.3. IDSC – Istituto diocesano per il sostentamento del clero, con sede a 39100-Bolzano, Piazza Duomo n. 3.**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 15 voti favorevoli e 1 voto contrario (Ambach), per alzata di mano.

**1.4. Moser Franz Josef, residente a [REDACTED]**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 15 voti favorevoli e 1 voto contrario (Ambach),

men und 1 Gegenstimmen (Ambach), durch Hand-  
heben ab.

**1.5. Eberhard Martin, wohnhaft in [REDACTED] - vertreten durch RA Lukas Harder**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, einstimmig durch Handheben ab.

**1.6. Dachverband für Natur- und Umweltschutz 39100-Bozen, Kornplatz Nr. 10**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 9 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen (Ambach, Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., von Ach, Zwerger, Weissensteiner), durch Handheben ab.

**1.7. a) Umweltgruppe Kaltern 39052-Kaltern, A.-Hofer-Straße Nr. 19**

Der Gemeinderat bei 16 Anwesenden, mit 9 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen (Ambach, Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., von Ach, Zwerger, Weissensteiner), durch Handheben, lehnt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, ab.

**1.7.b) Umweltgruppe Kaltern 39052-Kaltern, A.-Hofer-Straße Nr. 19**

Der Gemeinderat macht sich das Gutachten der Kommission Raum u. Landschaft zu eigen und nimmt den Einwand mit der Begründung wie in den Prämissen dargelegt, bei 16 Anwesenden, mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Ambach), durch Handheben, an.

**2.** Der Gemeinderat genehmigt bei 16 Anwesenden, mit 11 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Ambach) und 4 Enthaltungen (Vorhauser, Weissensteiner, von Ach, Zwerger), durch Handheben, den Entwurf der Abänderung des Landschaftsplanes gemäß Vorschlag des Amtes für Natur – Dekret der Direktorin der Abteilung Natur.

**3.** Dieser Beschluss wird an die Abteilung Natur-, Landschaft und Raumentwicklung übermittelt.

**Allfälliges:**

Dr. Pernstich: Der Ausschuss hat einen Beschluss betreffend die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Entschlammung des Kalterer Sees gefasst. Ersuche um Auskunft darüber.

Vorhauser: Die Tiefe des Schlammes und die Zusammensetzung des Schlammes im Kalterer See soll untersucht werden, damit die nächsten Schritte gesetzt werden können. Die Gemeinde hat ein Ansuchen um die Landesfinanzierung gestellt. Wir hoffen, dass wir bald die Zusage der Geldmittel erhalten, damit die Aufträge erteilt werden können.

Dr. Pernstich ersucht um Zusendung des entsprechenden Ausschuss Beschlusses.

peralzata di mano.

**1.5. Eberhard Martin, residente in [REDACTED], rappresentato dall'Avv. Lukas Harder**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, ad unanimità di voti, per alzata di mano.

**1.6. Federazione Ambientalisti Alto Adige 39100-Bolzano, P.zza Erbe n. 10**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 9 voti favorevoli e 7 astensioni (Ambach, Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., von Ach, Zwerger, Weissensteiner), per alzata di mano.

**1.7. a) Associazione „Umweltgruppe Kaltern“ 39052-Caldaro, Via A.-Hofer n. 19**

Il Consiglio comunale respinge le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse con 16 presenti, con 9 voti favorevoli, e 7 astensioni (Ambach, Pernstich, Oberparleiter, Morandell W., von Ach, Zwerger, Weissensteiner), per alzata di mano.

**1.7. b) Associazione „Umweltgruppe Kaltern“ 39052-Caldaro, Via A.-Hofer n. 19**

Il Consiglio Comunale adotta il parere della Commissione territorio e paesaggio e accetta le obiezioni per i motivi esposti nelle premesse, con 16 presenti, con 15 voti favorevoli e 1 astensione, per alzata di mano.

**2.** Il Consiglio comunale approva con 16 presenti, con 11 voti favorevoli, 1 voti contrario (Ambach) e 4 astensioni (Vorhauser, Weissensteiner, von Ach, Zwerger), per alzata di mano, la bozza della modifica del piano paesaggistico secondo la proposta dell'Ufficio per la Natura - Decreto della Direttrice della Ripartizione Natura.

**3.** La presente deliberazione viene trasmessa alla Ripartizione Provinciale Natura, Paesaggio e Sviluppo del Territorio.

**Varie:**

Dott. Pernstich: La commissione ha approvato una risoluzione relativa alla preparazione di uno studio di fattibilità per l'asporto del fango nel lago di Caldaro. Vorrei saperne di più.

Vorhauser: La profondità del fango e la composizione del fango nel lago di Caldaro dovrebbero essere studiate in modo da poter intraprendere i passi successivi. Il Comune ha presentato domanda di finanziamento provinciale. Speriamo di ricevere presto la promessa di finanziamento per poter effettuare gli ordini.

Il dott. Pernstich ha chiesto che gli venga inviata la relativa delibera di Giunta.

Dr. Pernstich: Wann wird der Gestaltungsbeirat aktiv.

Dr. Pernstich: Quando sarà attivo il comitato consultivo?

Bürgermeister: Es wird bald ein Treffen mit Geom. Seppi stattfinden.

Sindaca Benin: Ci sarà presto un incontro con il Geom. Seppi.

Zwerger: Die Entschlammung des See ist sehr wichtig. Das wissen wir schon seit Jahren.

Zwerger: La riduzione del fango nel lago è molto importante. Lo sappiamo da anni.

Zwerger: Ersuche um Auskunft über den letzten Salto Artikel vom 27.01.2023.

Zwerger: Chiedo informazioni sull'ultimo articolo di Salto del 27.01.2023.

Bürgermeisterin Benin: Ich habe den letzten Artikel nicht gelesen.

Sindaca Benin: Non ho letto l'ultimo articolo.

Bernard Walter: Die Gastbetriebe im Dorfkern haben im Winter geschlossen. Gibt es nicht eine andere Lösung, um den Kalterer Bürgern mehr Angebot zu gewährleisten.

Bernard Walter: I ristoranti del centro del paese sono chiusi in inverno. Non c'è un'altra soluzione per garantire più offerte ai cittadini di Caldaro?

Referentin Morandell: Ich habe versucht die Gastbetriebe zu sensibilisieren, auch in den Wintermonaten offen zu halten. Aufgrund der hohen Betriebskosten ist dies jedoch in den Wintermonaten schwierig. Das Gästeaufkommen ist in diesen Monaten nicht gegeben.

L'assessora Morandell: Ho cercato di sensibilizzare i ristoranti a rimanere aperti nei mesi invernali. Tuttavia, a causa degli alti costi di gestione, questo è difficile nei mesi invernali. In questi mesi non ci sono abbastanza ospiti.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Fine della seduta: ore 21.15

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

Letto, confermato e sottoscritto



Die Vorsitzende/La presidente:  
BENIN BERNARD Gertrud  
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Der Sekretär/Il segretario:  
KREITHNER Dr. Johann  
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Gesehen das Ratsmitglied/visto il Consigliere comunale  
ATZ Dr. Werner  
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)